

13. - 18. APRIL 2008



10.

CHEMNITZER SCHUL-
THEATERWOCHE



EINE VERANSTALTUNG DER THEATER CHEMNITZ UND DES SCHULVERWALTUNGSAMTES DER STADT CHEMNITZ



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUR 10.!

Vor 10 Jahren wurde aus der Idee, in Chemnitz eine Schultheaterwoche zu veranstalten, Realität. Beeindruckend ist das hohe Niveau der Darbietungen und ungebrochen die Spielfreude, mit der die jungen Mimen Stücke auf die Bühnen der Städtischen Theater bringen. Sie sind mit viel Engagement und Fleiß dabei, um immer wieder unter Beweis zu stellen, was in Teamarbeit für hervorragende Leistungen erreicht werden können. Jede Schultheaterwoche hatte ihre eigenen Höhepunkte. Es begann 1999 mit der „Dreigroschenoper“ des Dr.-Wilhelm-André-Gymnasiums. Goethe, Shakespeare und Molière stellten sich trotz opulenter Texte als die meistgespielten Autoren heraus. Immer wieder gelangen den Theatergruppen beeindruckende Eigenproduktionen, wurden die Zuschauer von mutigem Gesang überrascht und wunderbaren Märcheninterpretationen verzaubert. Dass dies so bleibt, wünsche ich allen theaterbegeisterten Schülern, Lehrern, Eltern und natürlich dem Chemnitzer Publikum. Mein ganz besonderer Dank gilt den Sponsoren, ohne die dieses Festival nicht möglich wäre.

Berthold Brehm, Bürgermeister der Stadt Chemnitz



Schon vor Beginn meiner Amtszeit als Generalintendant der Chemnitzer Theater war ich Gast der Schultheaterwoche und konnte Höhepunkte des Theaterspielfestivals erleben. Die Schultheaterwoche, die regelmäßig im Frühling in unseren Häusern stattfindet, ist eine übers Jahr verteilte und in schönster Weise sinnvolle Aktivität der Kinder, Jugendlichen, ihrer Eltern, Lehrer, Erzieher und Schulleiter, die wir Theaterleute mit ganzer Kraft unterstützen und begleiten. So stand es auf den Fahnen der Initiatoren - meines Vorgängers und unseres Bürgermeisters Berthold Brehm, der die Idee aus seiner Heimatstadt Mannheim mit nach Chemnitz brachte. Ich bin für diese Tat zu Dank verpflichtet und werde den Staffelstab weitertragen. Das Ensemble meiner Theater-Mitarbeiter bitte ich, der Jubiläumswoche durch professionelle Betreuung auf und hinter den Bühnen einen erfolgreichen Verlauf zu garantieren, auf dass unvergessliche Erlebnisse den Weg der jungen Darsteller prägen, das Theater lebendig bleibt und sein Erhalt damit unumgänglich ist.

Dr. Bernhard Helmich, Generalintendant der Theater Chemnitz



WOLFGANG SEIM ERZÄHLT, WIE ALLES BEGANN:

Es war im Februar 1998. Ich saß bei ernsthaften Arbeiten im Büro und bekam einen Anruf von Herrn Brehm. „Herr Seim schauen Sie sich die 16. Schultheaterwoche in Mannheim an - ich möchte so etwas gerne in Chemnitz haben.“ Berthold Brehm, damals noch Beigeordneter, später Bürgermeister und der damalige Generalintendant Rolf Stiska waren sich sofort einig: Ja, das machen wir! Überall offene Türen, bei Chefdramaturg Dr. Karl-Hans Möller und Theaterpädagogin Ulla Voigt. Wir holten uns Partner mit ins Boot: das Regionalschulamt, Sponsoren und starteten einen Aufruf an die Chemnitzer Schulen. 340 junge Mimen begeisterten über 3000 Zuschauer. Ein voller Erfolg, diese erste Chemnitzer Schultheaterwoche. Die Erste war nur für die Chemnitzer ausgeschrieben, aber das Gymnasium Flöha hatte sich auch beworben. Der Generalintendant entschied vier Tage vor Beginn: Die haben aufzutreten! Und sie traten am Tag der Eröffnung in einer Spätvorstellung im KAF auf. Das war die Geburtsstunde: die Schultheaterwoche - wurde nun für die gesamte Region zu geöffnet. Ullas Nachfolgerin war ab der 3. Schultheaterwoche Dr. Heike Vieth. Wir haben bestens zusammengearbeitet. Jede Schultheaterwoche war für mich eine Herausforderung. Oft war ich genauso aufgeregt wie die jungen Schauspieler. Es sollte alles klappen und im Detail liegt der Teufel!

Neun Schultheaterwochen liegen hinter uns, Wochen voller Eindrücke, Erfahrungen, Stress, aber vor allem mit jeder Menge Spaß. Theater für Schüler ist ein wunderbares Medium, kommunikative Fähigkeiten auszubilden und spielerisch zu fördern. Es setzt kreative Ideen frei, fördert die Phantasie und entwickelt die Teamfähigkeit. Alles ist erlaubt: lachen, weinen, tanzen, singen, in immer neue Rollen schlüpfen und unbekannte Welten entdecken.

Meine Nachfolgerin im Schulverwaltungsamt, Ines Vorsatz, freute sich riesig, als sie erfuhr, dass sie die Betreuung der Schultheaterwoche übernehmen darf. Ihr Weg führte auch über Schultheater, Lyrikgruppe, Puppenbau und Puppenspiel. Sie ist eine begeisterte Theaterbesucherin und brennt für das Thema „Theater und Schule“.

Wolfgang Seim stand als Schüler im Gymnasium in Limbach-Oberfrohna und später im Studentenkabarett auf der Bühne. Er war Lehrer und viele Jahre Mitarbeiter im Chemnitzer Schulverwaltungsamt, ist jetzt im Ruhestand, doch als Ehrenmitglied der Jury für die Schultheaterwoche noch voll im Einsatz.

		SCHAUSPIELHAUS GROSSE BÜHNE	SCHAUSPIELHAUS KLEINE BÜHNE	SCHAUSPIELHAUS PROBEBÜHNE	FIGURENTHEATER IM LUXORPALAST
So, 13.4.	18.00 Uhr	Eröffnung im Schauspielhaus und Präsentation Gymnasium Burgstädt Armer Ritter, 80'			
Mo, 14.4.	9.30 Uhr				Eröffnung im Figurentheater und Präsentation - „Die Schatzinsel“
	14.30 Uhr		Turley-Mittelschule Oelsnitz Sigrid's Secret, 45'		
	16.00 Uhr			Annen-Mittelschule Immer diese Erwachsenen, 30'	
	17.30 Uhr		Theater „Das Nest“, Schminke, Tomatensaft und Rumgeizicke, 60'		
	19.30 Uhr	„Nathan der Weise“			
Di, 15.4.	9.30 Uhr		Grundschule Harthau Da struwwelts den Peter, 30'		
	10.30 Uhr			Gymnasium Olbernhau Hänsel und Gretel, 80'	Georg-Götz-Förderschule, Die Rück- kehr der Heinzelmännchen, 25'
	11.30 Uhr				Georg-Götz-Förderschule, Pippi Langstrumpf, 40'
	17.00 Uhr	Johannes-Kepler-Gymnasium Schmetterlinge, 70'			
	20.00 Uhr	Evang. Gymnasium Annaberg-B. Geschlossene Gesellschaft, 90' (Hinterbühne)			
Mi, 16.4.	9.30 Uhr		Apfelbäumchen Lippersdorf, Flinki, 60'	Kreativzentrum Chemnitz Peter und der Wolf, 30'	Thomas-Müntzer-Grundschule Limbach-Oberfrohna Plock, der Regentropfen, 40'
	11.00 Uhr	Grundschule Callenberg/Langenberg Neues vom Räuber Hotzenplotz, 60'			
	15.30 Uhr		Matthes-Enderlein-Gymnasium Zwönitz - Niederungen, 50'		
	18.00 Uhr		Georgius-Agricola-Gymnasium Biedermann und die Brandstifter, 90'		
	20.00 Uhr	„Die weiße Rose“			
Do, 17.4.	9.00 Uhr				Sächsische Blindenschule Chemnitz, Ein Engel mit B, 60'
	11.00 Uhr				Förderschule Annaberg-Buchholz Die Bunttöchter kommen, 40'
	15.30 Uhr		Martin-Luther-Gymnasium Frankenberg - Der Zerrissene, 60'		
	17.00 Uhr	Lessing-Gymnasium Hohenstein- Ernstthal, Generationen machen Geschichte, 80'			
	20.00 Uhr	Gymnasium Olbernhau Die sieben Gaben, 70'			
Fr, 18.4.	9.00–13.00 Uhr	Workshop	Workshop	Workshop	Workshop
	14.00 Uhr anschließend	Abschlussveranstaltung PARTY			

So 13.
4.08

18.00 Uhr · Schauspielhaus · Große Bühne

ERÖFFNUNG DER SCHULTHEATERWOCHE

durch den Generalintendanten Dr. Bernhard Helmich und den Bürgermeister Berthold Brehm

WER WIR SIND

Schauspieldirektorin Katja Paryla stellt das Ensemble des Schauspielhauses vor

RÜCKBLICK

Pause

ARMER RITTER

Stück von Peter Hacks, Theater-AG des Gymnasiums Burgstädt · 80 Min. · ab 8 Jahren

Was haben Leberwürste mit Ohren, ein feuerspuckendes Ungetüm und eine heiratswillige Blütenprinzessin gemeinsam? Sie sind von allergrößter Bedeutung für den armen, vom Schicksal schwer betrogenen Ritter und seinen treuen Gefährten Kaspar. Die beiden Tollpatsche ziehen los, um das Land von dem 13-köpfigen, brandgefährlichen Drachen zu befreien. Wer ihn tötet, bekommt die Prinzessin, so hat es der Rosenkönig versprochen. Doch der König und seine Tochter hüten ein äußerst stacheliges Geheimnis. Während es Kaspar durch die geschwätzige Kammerzofe erfährt, plagt sich der arme Ritter im Kampf mit seinen intriganten Vettern, die ebenfalls Anspruch auf den Preis erheben.

- auf Einladung

Mo 14.
4.08



9.30 Uhr · Figurentheater im Luxorpalast

WER WIR SIND

Figurentheaterdirektor Manfred Blank stellt das Ensemble des Figurentheaters vor

Besuch bei den Profis - Vorstellung nur für Teilnehmer der Schultheaterwoche

DIE SCHATZINSEL

nach Robert Louis Stevenson von Dietmar Blume · 70 Min. · ab 8 Jahren

Jim Hawkins gerät in den Besitz der Schatzkarte des legendären Seeräubers Käpt'n Flint. Mit Hilfe von Doktor Livesey wird ein Schiff gechartert, eine Mannschaft angeheuert, und auf geht's in die Karibik. Doch unter den Seemännern befinden sich zwielichtige Gestalten und bald wird klar, es handelt sich um Weggefährten des verstorbenen Piratenkapitäns, die ebenso nach dem Schatz gieren und ihn in ihren Besitz bringen wollen.

14.30 Uhr · Schauspielhaus · Kleine Bühne

SIGRID'S SECRET

Eigenproduktion von Elena Kalnoi, Theatergruppe „Fun Factory“ der Turley-Mittelschule Oelsnitz · 45 Min. · ab 10 Jahren

Die vier Enkel haben echt keinen Bock, Oma Sigrid zu besuchen. Langeweile kommt schon bei dem Gedanken auf. Die Oma hat doch von nichts Modernem eine Ahnung und interessiert sich für ganz anderes Zeug. Aber ist es wirklich so? Der Schein trügt! So begeben sich alle auf eine spannende Reise in die Vergangenheit der Oma und erfahren Dinge, an die sie im Traum nicht gedacht hätten.

A young woman with blonde hair tied back, wearing a dark patterned jacket over a white shirt, is speaking on a stage. She is gesturing with her right hand. In the background, several people are seated, watching her. The scene is lit with warm, orange-toned stage lights. A table with a glass and a bottle is visible in the foreground on the right.

Als ich plötzlich auf dieser riesigen Bühne
vor mehr als 400 Leuten stand, war dieser Moment,
in dem ich tatsächlich fast aufgehört hätte,
zu spielen, weil ich so ergriffen war.

Benjamin, ehemals Gymnasium Mittweida



Irgendetwas geht schief in einer Aufführung.
Was für ein Riesenspaß ist es dann, die Situation
zu retten, ganz im Wissen, dass keiner der Zuschauer
etwas von der Panne merkt.

Martin, ehemals Dr.-Wilhelm-André-Gymnasium

Mo 14.
4.08



16.00 Uhr · Schauspielhaus · Probebühne

IMMER DIESE ERWACHSENEN

bearbeitet von Ute Romanowski, Theatergruppe der Annen-Mittelschule · 30 Min. · ab 12 Jahren

Jeden Nachmittag folgt aufs letzte Stundenklingeln die totale Erleichterung: raus aus der Schule - endlich Freizeit! Doch nun beginnt der Stress zu Hause wegen der 6 in der Klassenarbeit. Meine Eltern sind entsetzt, enttäuscht und verärgert. Warum sind Erwachsene so? Man hat es schwer mit ihnen. Da erscheint plötzlich eine Fee und schenkt mir 25 Jahre. Ha! Jetzt bin ich erwachsen, habe selbst Kinder und ...

17.30 Uhr · Schauspielhaus · Kleine Bühne

SCHMINKE, TOMATENSAFT UND RUMGEZICKE

Stück von Klaus-Dieter Theis · Theater „Das Nest“ des Kraftwerk e. V. · 60 Min. · ab 10 Jahren

Drei uralte Vampir-Schwestern vermieten ihre runtergekommene Villa als Feriendomizil und schon beißen Gäste an: eine Mutter entdeckt die Villa auf einem Hochglanzprospekt und findet sie ideal für die Ferien mit ihren drei Töchtern. Ahnungslos nehmen die Mädchen Kontakt mit den „Vermietern“ auf, die von dem „Blut in Flaschen“ begeistert sind und nun süchtig werden.

Di 15.
4.08

Besuch bei den Profis

19.30 Uhr · Schauspielhaus · Große Bühne

NATHAN DER WEISE

Dramatisches Gedicht von Gotthold Ephraim Lessing · 2 h 40 min. · ab 14 Jahren

Erzählt wird von einem jüdischen Vater, dem die Familie bei einem von Christen veranstalteten Massaker ermordet wurde und der seine ganze Liebe auf ein Waisenkind häuft, das ihm kurz nach dieser Katastrophe anvertraut wurde. Dieses Mädchen hat ihn mit Gott und dem Leben wieder versöhnt. Als bei einem Hausbrand ein Tempelherr Nathans Tochter rettet, kommen die Gefühle der jungen Leute ins Spiel und es beginnt eine Reihe ungewöhnlicher Begegnungen von Christen, Juden, Muslimen im Belagerungszustand, unter den Damoklesschwertern von Kreuzzug und Dschihad.

Eintritt: Teilnehmer der Schultheaterwoche frei · im Jugend-Abo 7 EUR · JuniorCard: halber Preis

9.30 Uhr · Schauspielhaus · Kleine Bühne

DA STRUWWELTS DEN PETER

*Spielidee von Kathrin Günther nach Hansgeorg Stengels „So ein Struwwelpeter“,
Theatergruppe der Grundschule Harthau · 30 Min. · ab 8 Jahren*

Verliert man beim Daumenlutschen wirklich seine Daumen? Kann man vom Fernsehen vernichtet werden? Und warum landet Luise auf der Müllkippe? Die Texte von Hansgeorg Stengel verführen zu verrückten und lustigen Spielideen. Die dargestellten Typen sind „etwas abgedreht“, ihre Geschichten sorgen dafür, mal über eigene Schwächen ins Grübeln zu kommen.

A photograph of a young man and a young woman looking out from behind closed wooden shutters. The man is on the left, wearing a black t-shirt and a black baseball cap, looking directly at the camera with a serious expression. The woman is on the right, wearing a red and white patterned top, looking slightly to the side. The shutters are made of horizontal wooden planks, and the lighting is dramatic, with strong highlights and shadows.

Die Theaterwoche ist sehr aufregend.
Man hat das Gefühl,
mittendrin im Theaterleben zu sein.

Marie-Therese, Lessing-Gymnasium Hohenstein-Ernstthal

A photograph of two children in theatrical costumes. The child on the left has a bright red wig, a large red nose, and a white shirt. The child on the right wears a black top hat, a black mustache, a yellow vest with a black pattern, and a white shirt. Both children have their hands raised in a dramatic gesture. The background is a warm, reddish-brown color.

Das Wichtigste für mich ist:
Die Schüler werden hier ernst genommen.

Sabine Kühnert, Theaterleiterin, Lessing-Gymnasium Hohenstein-Ernstthal

Di 15.
4.08

10.30 Uhr · Schauspielhaus · Probebühne

HÄNSEL UND GRETTEL

Marionettentheater nach der Oper von Engelbert Humperdinck, Theatergruppe des Gymnasiums Olbernhau · 80 Min
ab 8 Jahren

Mit viel Fantasie, Improvisationsvermögen und Spielwitz setzen die drei Akteure Humperdincks bekannte Märchenoper als Marionettentheater um. Sie führen dabei nicht nur die Figuren, sondern haben auch alle Puppen und Kulissen selbst hergestellt. In diesem Theater en miniature sind Hänsel und Gretel, ihre Eltern, das Sandmännchen und das Taumännlein und natürlich die böse Hexe zu erleben.

10.30 Uhr · Figurentheater im Luxorpalast

DIE RÜCKKEHR DER HEINZELMÄNNCHEN

Mini-Musical von Renate Kern, Theatergruppe der Georg-Götz-Schule, Schule für Hörgeschädigte · 25 Min. · ab 6 Jahren

Drei Jungs lesen das Märchen von den Heinzelmännchen und finden danach eine Zipfelmütze. Einer der drei spielt bei den Mathe-Hausaufgaben mit der Mütze ... und plötzlich sind die Aufgaben gelöst. Die beiden anderen glauben nicht an diesen Zauber. Wenn es schon keine Heinzelmännchen mehr gibt, müssten Roboter für die Hausaufgaben her.



11.30 Uhr · Figurentheater im Luxorpalast

PIPPI LANGSTRUMPF

nach dem Kinderbuch von Astrid Lindgren, Theatergruppe der Georg-Götz-Schule, Schule für Hörgeschädigte · 40 Min.
ab 6 Jahren

Pippi ist 9 Jahre alt und wohnt mit ihren Freunden, Herrn Nilsson und dem Kleinen Onkel, in der Villa Kunterbunt. Sie hat von ihrem Vater, dem Piraten, einen großen Koffer voller Goldstücke bekommen, so dass es ihr an nichts fehlt. Pippi sieht nicht nur lustig aus, sie ist ein fröhliches und enorm starkes Mädchen und erlebt viele komische, ungewöhnliche Abenteuer.

17.00 Uhr · Schauspielhaus · Große Bühne

SCHMETTERLINGE

Musical von Hans-Jürgen Fuchs, „T.I.M.E. -Tanz, Inszenierung & Musical Ensemble“
des Johannes-Kepler-Gymnasiums · 70 Min. · ab 12 Jahren

Heute Nacht ist es soweit - die Jungs und Mädchen um Doris lassen sich im Einkaufsparadies einschließen. Sogar Madeleine ist dabei. Was die hier macht, weiß keiner, aber sie stört ja niemanden. Nur Joey sorgt sich um sie, ist aber viel zu sehr mit Doris beschäftigt. Die Stimmung ist klasse, von einer Modenschau bis zum Umdekorieren der Möbelabteilung wird alles ausprobiert. Doch plötzlich taucht der Wachmann auf.



A woman with long dark hair, wearing a vibrant red sleeveless dress, is captured in a dynamic, low-to-the-ground pose on a dark stage. She is leaning forward with her back arched, her right leg extended back and her left leg bent under her. Her head is tilted back, and her eyes are closed. A bright spotlight illuminates her from above, creating a strong contrast with the dark background. The overall mood is one of intense physical expression and theatricality.

Schultheaterwoche bedeutet:
Aufregung, Durcheinander, alles ist in Bewegung,
das Theater brummt wie ein Bienenkorb.

Katja Paryla, Schauspieldirektorin, Theater Chemnitz

Di 15.
4.08

20.00 Uhr · Schauspielhaus · Hinterbühne

GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT

Stück von Jean-Paul Sartre, Theatergruppe „Grenzgänger“ des Evangelischen Gymnasiums Erzgebirge, Annaberg-Buchholz · 90 Min. · ab 14 Jahren

Drei Personen, die einander im Leben nie begegnet sind, werden nach ihrem Tod für alle Ewigkeit in einem schlichten Zimmer zusammen sein. Jeder von ihnen ist davon abhängig, wie der andere ihn betrachtet. Gefangen in einem Bild, das der andere sich von ihm macht, wird jeder für jeden zum Peiniger. Das ist die Hölle. Ein Teufel ist hier nicht nötig, denn die Hölle, das sind die anderen.

9.30 Uhr · Schauspielhaus · Kleine Bühne

FLINKI

Kindertheaterstück von Irene Wirth, Jola und Andrezej Majewski, Laienspielgruppe mit Kindern der Grundschule Lippersdorf, der Mittelschulen Lengefeld und Eppendorf und des Gymnasiums Marienberg in der Evangelischen Kindertagesstätte „Apfelbäumchen“ Lippersdorf · 60 Min. · ab 7 Jahren

Die Fliege Flinki zieht um, sie sucht sich ein Plätzchen im Wald, da der Bauernhof, auf dem sie gelebt hat, dem Bau einer Autobahn weichen muss. Einige Tiere im Wald lehnen die Fliege sofort ab und verbreiten böse Stimmung gegen sie, so dass immer mehr Tiere im Wald feindlich gesinnt sind. Der Hass greift um sich und Flinki wird schließlich vor Gericht angeklagt.

Mi 16.
4.08



9.30 Uhr · Schauspielhaus · Prozebühne

PETER UND DER WOLF

Pantomime nach dem Stück von Sergej Prokofjew, Theatergruppe „Naseweis“ des Kreativzentrums Chemnitz · 30 Min.
ab 5 Jahren

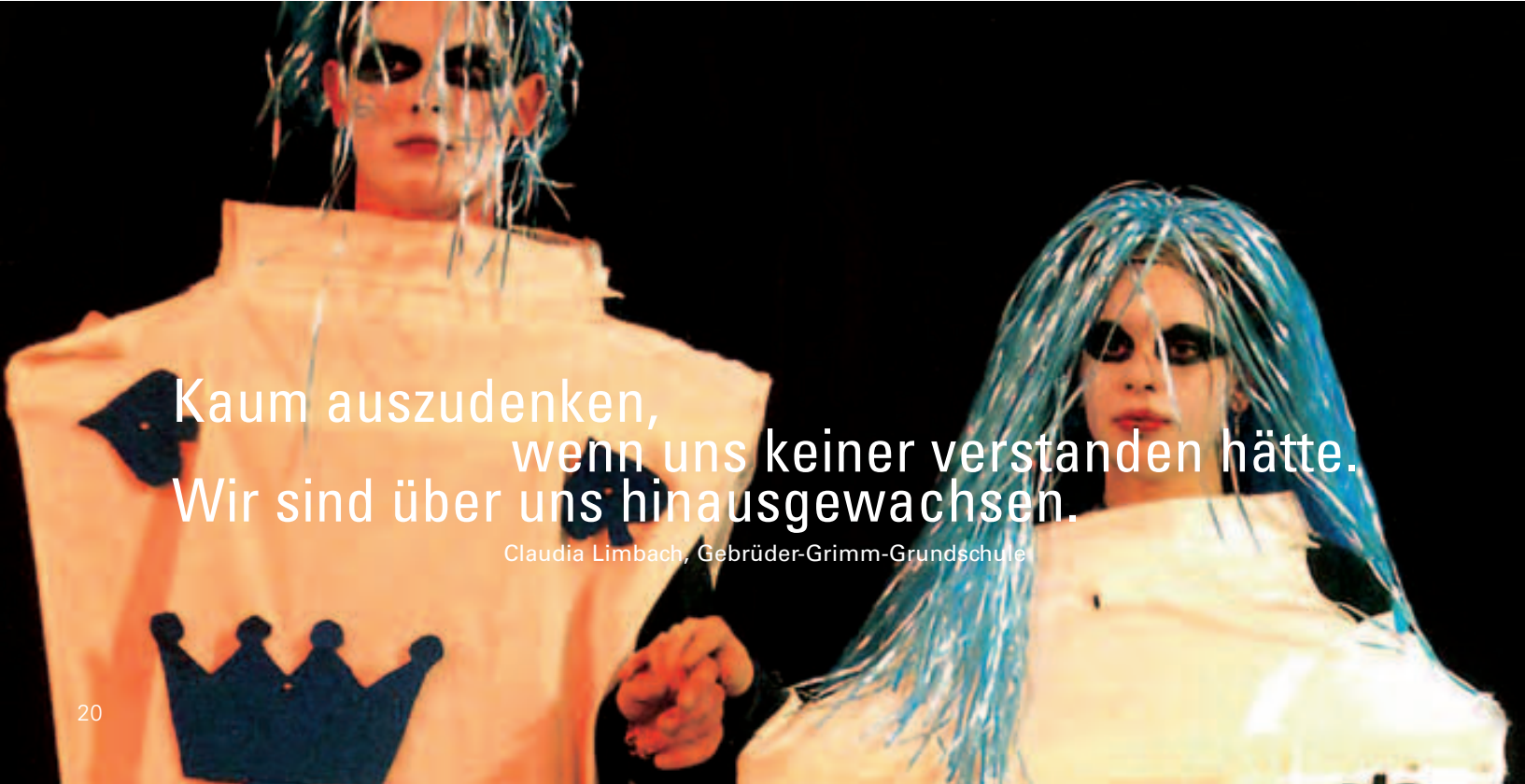
Peter, ein kleiner Junge, lebt mit seinem Großvater am Rande des Waldes. Eines Tages lässt er die Gartentür offen und geht in den Wald. Dort trifft er seinen Freund, den kleinen Vogel, die Ente, die Katze und plötzlich auch den Wolf. Peter fürchtet sich gar nicht, Jungen, wie er, haben doch keine Angst. Aber der Großvater ist verärgert ... Die spannende Geschichte wird als Pantomime gezeigt.

9.30 Uhr · Figurentheater im Luxorpalast

PLOCK, DER REGENTROPFEN

nach dem Kinderbuch von Waltraut Michaelis, Matthias Meyer-Göllner und Ines Rarisch, Theatergruppe der Thomas-Müntzer-Grundschule, Limbach-Oberfrohna · 45 Min. · ab 5 Jahren

Plock ist ein wilder Regentropfen. Am liebsten tobt er den ganzen Tag im Wolkenhaus herum. Aber wenn die Wolke nicht mehr alle Tropfen tragen kann, macht sie ihre Tür weit auf und Plock fliegt mit den anderen Tropfen zur Erde hinab. Hui - er weiß gar nicht, wie ihm geschieht und versteht noch nicht, wie der Flug der Wassertropfen zu einer lustigen Rundreise voller musikalischer Späße wird.



Kaum auszudenken,
wenn uns keiner verstanden hätte.
Wir sind über uns hinausgewachsen.

Claudia Limbach, Gebrüder-Grimm-Grundschule

A photograph of four children in cat costumes. On the left, a child in a black cat costume with white face paint looks towards the center. In the center, a child in a red cat costume with a large white collar and a small mirror in their hand looks forward. On the right, two more children in black cat costumes are visible, one looking towards the center. Behind them is a large, textured red cat backdrop. The text 'Uns hat es gefallen, in verschiedene Rollen zu schlüpfen.' is overlaid in white.

Uns hat es gefallen,
in verschiedene Rollen
zu schlüpfen.

Charly und Nicolas, Gebrüder-Grimm-Grundschule

Mi 16.
4.08

11.00 Uhr · Schauspielhaus · Große Bühne

NEUES VOM RÄUBER HOTZENPLOTZ

Stück von Otfried Preußler, Theaterclub der Grundschule Callenberg/Langenberg · 60 Min. · ab 4 Jahren

Der gefährliche Räuber Hotzenplotz ist im Spritzenhaus gefangen: das denken zumindest Kasperl, Seppel und der Herr Hauptwachtmeister Dimpfmoser. Doch weit gefehlt! Der Hotzenplotz sitzt gar nicht mehr hinter Gitter. Also ist die Großmutter in Gefahr! Wird es dem Herrn Hauptwachtmeister mit Kasperls und Seppels Hilfe gelingen, den Schurken wieder dingfest zu machen? Und welches seltsame Tier lebt wohl bei Frau Schlotterbeck hinterm Haus?

15.30 Uhr · Schauspielhaus · Kleine Bühne

NIEDERUNGEN

Eigenproduktion von Silvia Biskup, Theatergruppe „TaZ“ (Theater aus Zwönitz) des Matthes-Enderlein-Gymnasiums Zwönitz · 50 Min. · ab 14 Jahren

„Dich sehen und die ganze Welt vergessen!“ Hagen kennt dieses Gefühl nicht. Er findet, dass Mädchen blöde Gänse sind und Kumpels sich unterordnen müssen. Selbst Falk, der Chef, merkt nicht, wie er manipuliert wird. Wer sich nicht anpasst, fällt durch, wie Tim. Den Mädchen ist Freundschaft und Vertrauen wichtig. Sie können Hagen zwar nicht aufhalten, aber vielleicht eine Katastrophe verhindern.



18.00 Uhr · Schauspielhaus · Kleine Bühne

BIEDERMEIER UND DIE BRANDSTIFTER

Ein Lehrstück ohne Lehre von Max Frisch, Theatergruppe „AGRITHEA“ des Georgius-Agricola-Gymnasiums
90 Min. · ab 14 Jahren

Das Stück von vor über 50 Jahren ist aktueller als man denkt! Herr Biedermann kommt aus seinen eingefahrenen Klischees nicht heraus: Er beherbergt und bewirtet Brandstifter wider besseren Wissens. Das hat verheerende Folgen! Warum übt er äußerste Toleranz? Warum kehrt er Tatsachen einfach unter den Tisch? Sind das nicht Verhaltensweisen, die wir im Alltag immer wieder erleben? „Biedermann und Brandstifter“ ist aktueller als man denkt!

Besuch bei den Profis

20.00 Uhr · Schauspielhaus · Hinterbühne

DIE WEISSE ROSE (SOPHIE SCHOLL)

von Lillian Groag · 1 h 50 min · ab 14 Jahren

Die Gruppe um die Geschwister Sophie und Hans Scholl, die ihre Flugblätter gegen die Barbarei des Krieges, die Diktatur und die Verfolgung der Juden mit „Die Weiße Rose“ unterschrieben, aber auch die unterschiedlichen Haltungen der kleinen Beamten, die für Verhöre und Inhaftierung zuständig waren, stehen im Mittelpunkt des Stücks der amerikanischen Darstellerin, Regisseurin und Autorin Lillian Groag.

- anschließend Publikumsgespräch -

Eintritt: Teilnehmer der Schultheaterwoche frei · im Jugend-Abo 5 EUR · JuniorCard: halber Preis



Was mein Sohn dabei an Selbstbewusstsein,
an Nachdenken und an Ausdrucksfähigkeit gelernt hat,
ist für mich kaum fassbar.

Constanze Gruber, Chemnitz

A photograph taken from a high angle looking down at two young women lying on their backs on a dark, speckled floor. The woman on the left is wearing a light blue dress over a white long-sleeved shirt and a white bonnet. She has her eyes closed and a pained or distressed expression on her face. The woman on the right is wearing a black t-shirt and glasses. She also has her eyes closed and a similar expression. Both women have their hands clasped in front of their chests. A white sheet is draped over the floor behind them, and a red rectangular object is visible under the woman on the left.

Der Text war einfach weg.
Aber auf offener Szene
hat zum Glück einer unbemerkt souffliert.

Doris Schädlich, Theaterleiterin, Schule zur Lernförderung Annaberg-Buchholz

Do 17.
4.08

09.00 Uhr · Figurentheater im Luxorpalast

EIN ENGEL MIT B

Eigenproduktion von Ina Reichert, Theatergruppe „Die Füchse“ der Sächsischen Blindenschule · 60 Min. · ab 8 Jahren

Chemieprofessor Pfeffer wurde früher privat unterrichtet und hat niemals eine Schule besucht, deshalb wird er von seinen Freunden überredet, mal die Schulbank zu drücken. So passiert es, dass er im Fach Chemie besonders ungenügende Leistungen zeigt und die Lehrer nach Strich und Faden veralbert.

11.00 Uhr · Figurentheater im Luxorpalast

DIE BUNTINGER KOMMEN

Musical von Ronny Herbholzheimer und Harald Schaut, bearbeitet von Doris Schädlich, Theatergruppe „Förderschüler spielen Theater“ der Schule zur Lernförderung, Annaberg-Buchholz · 40 Min. · ab 6 Jahren

Die Bewohner der Stadt Grauhausen sind stolz auf die graue Ordnung in ihrer grauen Stadt, in der sogar die Würste und das Gras grau sind. In diese Stadt wagt sich eines Tages das Zirkusvolk der Buntinger. Die Grauhausener beobachten die Fremdlinge misstrauisch, nur den Kindern gefallen die bunten Leute.

15.30 Uhr · Schauspielhaus · Kleine Bühne

DER ZERRISSENE

Stück von Johann Nestroy, Theatergruppe des Martin-Luther-Gymnasiums Frankenberg · 60 Min. · ab 12 Jahren

„Bald möchte ich die Welt durchflieg'n, ohne zu rasten. Bald is mir der Weg z'weit vom Bett bis zum Kasten; ...“ - ein Mann mit Geld und Sorgen, der von beidem genug hat, aber nicht weiß, was er will. Durch eine spontane Heiratsidee versucht Herr von Lips, der Monotonie seines Lebens zu entkommen, da macht ihn das Schicksal zum Mörder. Er muss untertauchen, wird zum Knecht und eingelocht ... - die Langeweile ist vorbei.



17.00 Uhr · Schauspielhaus · Große Bühne

GENERATIONEN MACHEN GESCHICHTE

Eigenproduktion von Sabine Kühnert, Theaterprojekt der ehemaligen Klassen 10 im künstlerischen Profil des Gotthold-Ephraim-Lessing-Gymnasiums Hohenstein-Ernstthal · 80 Min. · ab 12 Jahren

Bei der mit historischen Fakten, Zahlen, Namen und Ereignissen gespickten Zeitreise durch deutsche Vergangenheit werden die Goldenen Zwanziger, die Zeit des Nationalsozialismus und die DDR-Zeit wieder lebendig. Eine bewegende Familiengeschichte zieht sich durch diese Zeiten und wird durch authentische Filmdokumente, Tänze, Lieder und historische Musikaufnahmen bebildert.

20.00 Uhr · Schauspielhaus · Große Bühne

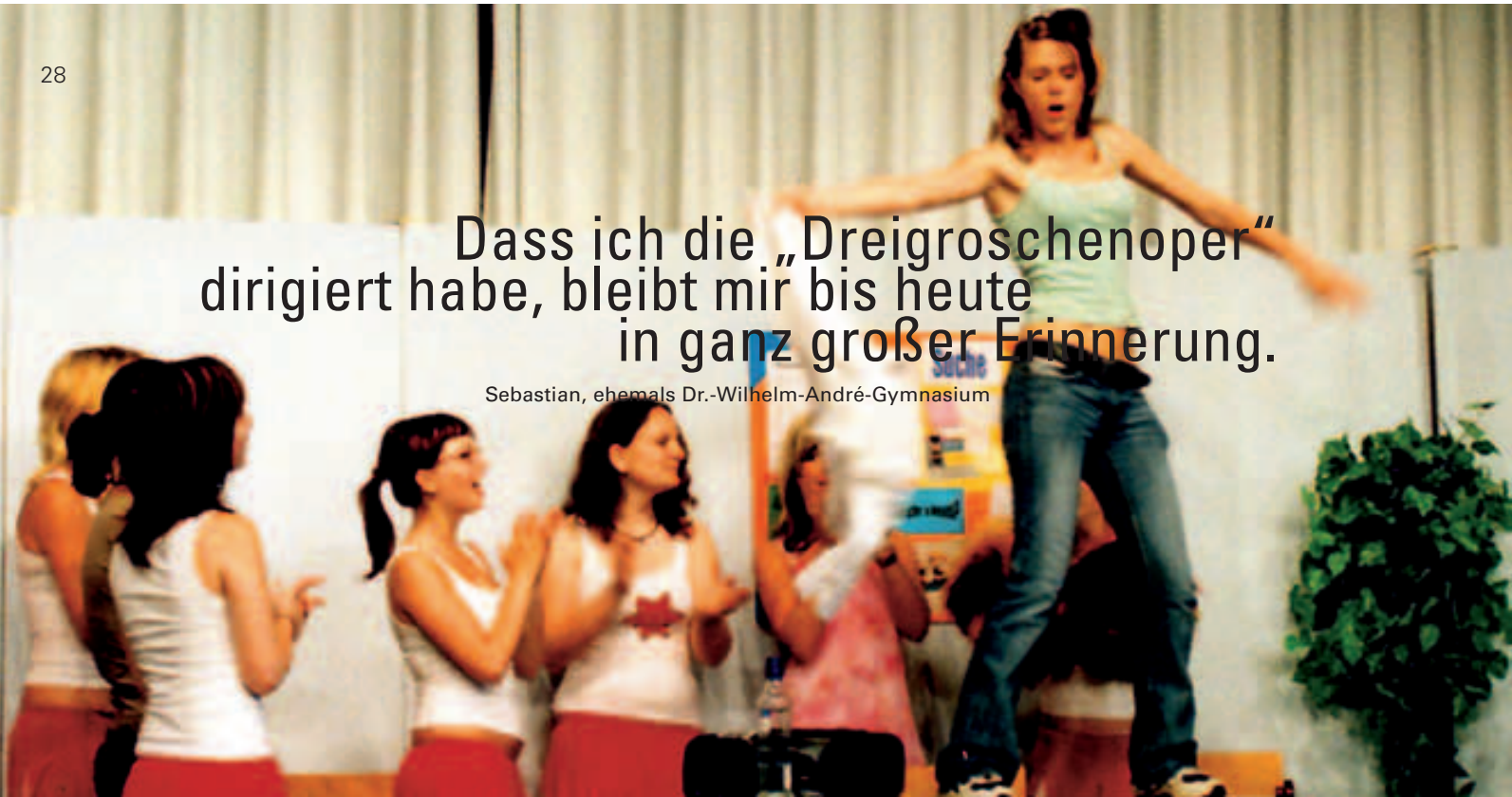
DIE SIEBEN GABEN

Lieder- und Text-Collage von Dagmar Freier und Rainer Hengst, Theatergruppe „Art-Shock“ des Gymnasiums Olbernhau · 70 Min. · ab 14 Jahren

Das literarisch-musikalische Programm, das zum Nachdenken über die eigene Identität in einer Welt der Oberflächlichkeit und des Überflusses anregen möchte, beginnt bei Adam und Eva und reicht bis in die scheidungsreichen Beziehungskrisen der Gegenwart. Themen wie Lebensplan, Glück und innere Zufriedenheit werden auf lustige und zugleich sensible Art und Weise mit Texten und Liedern von Gerhard Schöne, Rainer Maria Rilke und anderen hinterfragt.

Dass ich die „Dreigroschenoper“
dirigiert habe, bleibt mir bis heute
in ganz großer Erinnerung.

Sebastian, ehemals Dr.-Wilhelm-André-Gymnasium





„Das war das Beste,
was ich jemals
gemacht habe.“

Constanze, Gebrüder-Grimm-Grundschule

Fr 18.
4.08



WORKSHOPS für Teilnehmer der Schultheaterwoche

Workshop zu „Modernes Schneewittchen“ nach den Gebrüdern Grimm mit der Theatergruppe der Mittelschule „Am Flughafen“ und zu „Die neuen Leiden des jungen W.“ von Ulrich Plenzdorf mit der Theatergruppe „Generation G“ des Johann-Wolfgang-von-Goethe-Gymnasiums

weitere Workshops zur Auswahl:

Szenisches Spiel · Puppenbau und Puppenspiel · Maske · Bühnen- und Lichtgestaltung · Klangwerkstatt
Pyrotechnik und Spezialeffekte · Tanz · Gesang · Musicalwerkstatt · Programmheftgestaltung · Schreibwerkstatt

14.00 Uhr · Schauspielhaus · Große Bühne

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

anschließend **ABSCHLUSSPARTY** mit Bands, Rappern, Tänzern und Highlights der „10.“

SERVICE

Karten: 1 Euro, Theater-Service,
Käthe-Kollwitz-Straße 7,
09111 Chemnitz,
Tel. 0371/69 69 663 - Ina Baldauf

Bei Gruppenbestellungen werden die Karten den Einrichtungen zugeschickt. Die Eröffnung (13.4.), „Die Schatzinsel“ (14.4.), „Nathan der Weise“ (14.4.) oder „Die weiße Rose“ (16.4.) sowie der Abschluss (18.4.) sind für alle aktiven Teilnehmer der Schultheaterwoche kostenfrei. Platzreservierung erforderlich.

BILDVERZEICHNIS

Die Autoren der Texte auf den
Fotos sind nicht mit den
abgebildeten Darstellern identisch.

Seite 8 „Ungehaltene Reden ungehaltener Frauen“,
Martin-Luther-Gymnasium, Frankenberg
12 „Scheiß.Fenster“, Euro-Gymnasium Waldenburg
13 „Zwerg Nase“, Grundschule Langenchursdorf
16/17 „Tanzperformance“, Dr.-Wilhelm-André-Gymnasium
20 „Das Kartengeheimnis“, Chemnitzer Kunstfabrik

Seite 21 „Die rote Katze“, Förderschule Annaberg-Buchholz
24 „Zum Tee in Eden“, Euro-Gymnasium Waldenburg
25 „Frau Holle“, Förderschule „Am Zeisigwald“
28 „Miss(ion) undercover“, Lessing-Gymnasium Hohenstein-Ernstthal
29 „Am Samstag kommt das Sams zurück“,
Grundschule Langenchursdorf

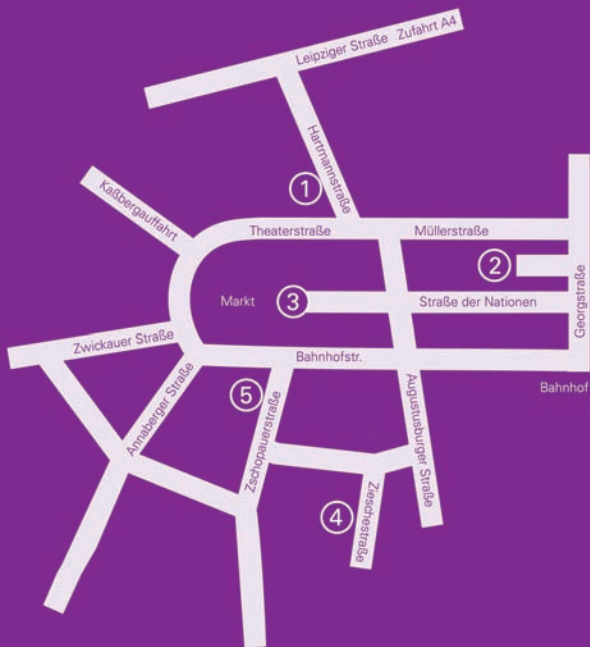


„Teuflich gute Küche“
Untere Luisenschule

Mama hatte in der Zeitung davon gelesen und fragte mich: Da gibt's son Theatertreffen in Chemnitz, warum nehmt ihr da eigentlich nicht teil?“ Und ich so: Wie teilnehmen? Einfach so?“

Zum Glück gab's da schon Internet. Und ich war in dem Alter und konnte damit umgehen. 2004. Unterlagen rausgesucht, beworben, Jury-Termin bekommen, gewartet. Dann kam die Jury, irgendwann im Dezember, und wir noch nicht mal fertig mit dem Stück, ein Wochenende durchgeprobt und alle furchtbar aufgeregt. Wie alt waren wir denn da? 14, 15? Doch, also wir haben schon ein bisschen gedacht, die fressen uns, wenn wir schlecht sind. Haben sie aber natürlich nicht. Waren ganz lieb, sehr konstruktiv in der Kritik und vor allem: wirklich interessiert (und mal ehrlich, das passiert einem ja eher selten in dem Alter). Und schlecht waren wir scheinbar auch nicht, denn wir wurden eingeladen. Da haben wir dann mit Sekt angestoßen. War ja schon was. Einen Auftritt im Schauspielhaus in Aussicht haben - schon großartig. Beim zweiten und dritten Mal natürlich auch noch, aber beim ersten Mal besonders. Der Auftritt selbst war dann noch großartiger als die Vorstellung davon. Hinterbühne und endlich waren auch mal andere Leute als die von der Schule und unsere Freunde und Familien da. Außerdem waren alle so nett zu uns. Und wir durften überall hin. Wir saßen in der Kantine und kamen uns furchtbar wichtig vor. Das wollten wir wieder, das war Blutlecken. Wir haben uns in den folgenden zwei Jahren wieder beworben. Im dritten Jahr sagten wir schon „Jaja, wir spielen wieder bei der Schultheaterwoche.“ Ich glaube, das geht vielen so, die ein Mal dabei waren - sie kommen immer wieder, wollen unbedingt wiederkommen. Und wenn auch „nur“ als Zuschauer, später, wenn sie keine Schüler mehr sind. Mache ich auch noch. Weil's so schön ist. Das ganze Haus voller junger Leute, die Lust haben zu spielen und viel von sich zeigen. Dabei geht es nicht um atemberaubendes Spiel und 100Prozent-stimmige Inszenierungen, sondern viel mehr um probieren, selbst machen und Austausch. Ich habe bei der Schultheaterwoche erkannt, dass das Jugendtheater, „Jugendliche spielen für Jugendliche“, mir eigentlich das liebste Theater ist. Weil es so roh ist, so gar nicht perfekt, so ehrlich und unverfälscht. Außerdem habe ich da meinen besten Freund kennen gelernt. In einem Schauspielworkshop, wo wir eine Impro zum Thema Strand gemacht haben ... wir waren beide Taucher - so kommt's! Da war auch ein Bild von ihm in der Zeitung mit Schnorchel und Taucherbrille, sah total schräg aus, kann sich zufällig noch jemand erinnern?

Laura, ehemals Europäisches Gymnasium Waldenburg



Sparkasse
Chemnitz



Einsteigen. Abfahren!

- 1 FIGURENTHEATER IM LUXORPALAST
Hartmannstraße 9
- 2 KARTENVERKAUF: THEATER-SERVICE
Käthe-Kollwitz-Straße 7
- 3 KARTENVERKAUF: GALERIE Roter TURM
Neumarkt 2
- 4 SCHAUSPIELHAUS
Zieschestraße 28
- 5 FUNSTOP
Zschopauer Straße 2

eat drinks refresh
fun stop

Telefon**adress** 
www.telefonadress.de

TKE



TheaterClubCafé
im Schauspielhaus

Blumen Döma

Förderverein
der Städtischen Theater Chemnitz e.V.

Informationen über: www.theater-chemnitz.de und www.chemnitz.de/schultheaterwoche
Telefon: 0371/69 69 817 und 0371/48 84 039 · Fax: 0371/69 69 898 und 0371/48 84 099
e-mail: theat-paed@theater-chemnitz.de

Änderungen vorbehalten.